



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	PLR/FDP, durch die Grossräte Edouard Carron und Steve (Suppl.) und Stève Delasoie
Gegenstand	Bessere Sichtbarkeit der Arbeitswelt in den OS
Datum	08.05.2023
Nummer	2023.05.134

Seit der Einführung des Gesetzes über die Orientierungsschule im Jahr 2011 führte die Zusammenarbeit zwischen der Dienststelle für Unterrichtswesen und dem Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zur Umsetzung eines strukturierten, entwicklungsfähigen und auf wissenschaftlichen Fortschritten basierenden Konzepts zur Beratung von Jugendlichen. Die jüngsten akademischen Forschungsarbeiten zu diesem Thema zeigen die Vielfalt der Kriterien auf, die zur Berufswahl führen: der Einfluss der Familie, persönliche Interessen, Praktika, Noten und Arbeitsbedingungen. Die Rolle der Schule zielt vor allem darauf ab, qualitativ hochwertige und objektive Informationen zu vermitteln, um den Orientierungsprozess zu unterstützen.

Die Postulanten möchten, dass Unternehmen in die Schulen kommen und sich dort präsentieren können. Diese Verbindungen bestehen jedoch bereits.

Alle zwei Jahre findet die Berufsmesse Your Challenge statt, an der alle OS-Schülerinnen und -Schüler teilnehmen und die allen anwesenden Unternehmen oder Verbänden ein Schaufenster bietet. In dem Jahr, in sie nicht stattfindet, bieten zwei Projekte den Unternehmen die Möglichkeit, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten: einerseits der Berufswahltag, der für die 9OS organisiert wird und an dem Unternehmen ihr Berufsfeld vorstellen, und andererseits die Unternehmensrallye für die 10OS, bei der die Schülerinnen und Schüler Unternehmen besuchen und anschliessend im Unterricht darüber berichten.

Diese Leistungen kommen zu den über 150 Berufsinformationsveranstaltungen InfoPass hinzu, die jeden Mittwochnachmittag stattfinden und alle Lehrberufe und Ausbildungen im Kanton vorstellen. Mehr als 75 % der Jugendlichen absolvieren während ihrer Zeit an der OS Praktika. All diese Aktivitäten werden im Fach Berufswahlvorbereitung (BWV) geplant und koordiniert, wo alle Fäden der Orientierungsaktivitäten zusammenlaufen. Bei den Besuchen, Treffen oder Praktika werden Lektionen zur Vorbereitung und schliesslich auch zur Bilanzierung durchgeführt. Die Berufsinformationsmassnahmen scheinen uns angemessen und von guter Qualität zu sein.

Was hingegen derzeit Anlass zu grosser Sorge gibt, ist das zunehmende Fernbleiben vom Unterricht und das Desinteresse einiger Jugendlichen an der Schule. Derartiges Verhalten führt oft zu Schulversagen und behindert das Erreichen eines Berufsziels. Denn Arbeitgeber stellen Schülerinnen und Schüler mit einem solchen Profil eher selten ein, und der Staat sieht sich gezwungen, mehr Übergangs- und Betreuungsstrukturen zu schaffen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, müssen die Jugendlichen vor allem dazu motiviert werden, fleissig den Unterricht zu besuchen und sich Strenge, Methodik und Ausdauer anzueignen. Das Gleichgewicht zwischen schulischer Arbeit und Berufsinformationsmassnahmen muss daher abgewogen werden. Es nützt nichts, Praktika, Entdeckungstage und andere Besuche aneinanderzureihen, wenn die Jugendlichen weder über die Kenntnisse und Fähigkeiten noch über die Einstellung verfügen, die für die Integration in die Arbeitswelt erforderlich sind.

Was den Fachkräftemangel betrifft, so ist dieser vor allem auf die demografische Entwicklung zurückzuführen und betrifft alle Wirtschaftszweige. Die Werbung in der OS hat darauf nur geringen Einfluss.

Dieses Postulat wurde demnach in der Praxis bereits umgesetzt. Die drei in den Schlussfolgerungen des Postulats genannten Punkte wurden untersucht und bei der Umsetzung des Berufs- und Studienberatungskonzepts in der OS bereits berücksichtigt.

Es wird die Abschreibung des Postulats empfohlen, da bereits realisiert.

Auswirkungen Administration: keine

Auswirkungen Finanzen: keine

Auswirkungen Personal (VZE): keine

Auswirkungen NFA: keine

Sitten, 19. Juni 2024